



# DREI SPRACHEN, EIN KANTON

Die Unterschiede machen den Reiz des Kantons Graubünden aus, sagt SRF-Korrespondentin Simona Caminada.

Text: Simona Caminada



«Ich liebe Graubünden wegen der landschaftlichen und sprachlichen Vielfalt.»



## Das grosse Projekt: Olympia 2026

«Kaum ein Kanton ist so verwinkelt wie Graubünden. Der **flächenmässig grösste Kanton** beherbergt in seinen 150 Tälern aber nur knapp 197 000 Menschen – und diese sprechen gleich drei verschiedene Sprachen: **Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch**. Die Grösse des Kantons und die unterschiedlichen Mentalitäten bergen auch Konfliktpotenzial: So fühlen sich die italienischen Südtäler oft vergessen, die Rätoromanen missverstanden. Auch bei Abstimmungen ist das spürbar. Die romanische Surselva hat bei der Abstimmung einen **zweiten CH-Nationalpark** verhindert, obwohl die Bündner Südtäler Misox und Calanca für den Parc Adula gewesen wären. Wo sich die Bündner aber einig sind: **Die Jagd ist ihnen heilig** – gegen eine Einflussnahme von aussen wehren sie sich hartnäckig. So gab es bei der kürzlich behandelten Teilrevision des Jagdgesetzes zwar stundenlange Diskussionen, aber kaum Resultate. Resultate soll's dafür endlich wieder im Tourismus geben. Gegen den **Gästeschwund** wollen Regierung, Kantonsparlament und die Wirtschaftsverbände mit dem Projekt **Olympische Winterspiele 2026** antreten.»

### SIMONA CAMINADA

**Alter:** 30  
**Zivilstand:** ledig  
**Karriere:** Sie stammt aus der Surselva und studierte in Zürich/Hamburg Journalismus. Arbeitete für die romanische Tageszeitung «La Quotidiana», für Radiotelevision Svizra Rumantscha, beim SRF-«Regionaljournal Zürich-Schaffhausen» sowie als Reporterin bei SRF 3 und dort bei der Hintergrundsendung «Input». Seit 2016 Korrespondentin für den Kanton Graubünden.

Bilder: Simona Caminada (5), ZVG



#### Isola – Perle am Silsersee

Der Weiler Isola am Silsersee (Bild 1) ist wohl einer der schönsten Orte in Graubünden. Zu Fuss erreicht man Isola ab Maloja in rund 30 bis 40 Minuten. Dem Silsersee entlang gibt es unzählige Möglichkeiten für ein Picknick. Oder man kehrt im «Pensione Ristorante Lagrev» ein: Polenta mit Bergeller Wurst gibt es dort ab Fr. 21.– (lagrev.ch). Früher war Isola das Sömmerungsgebiet der Bauern aus dem Bergell. Der Einfluss ist bis heute spürbar: So sprechen die Bewohner von Isola den Dialekt Bargaiot, einen Mix aus Lombardisch und Rätoromanisch.

#### In fünf Minuten auf dem Berg

Hoch über der Bündner Kantonshauptstadt Chur befindet sich das Hochplateau Brambrüesch. Mit der Bahn ist man von der

Stadt in fünf Minuten auf gut 1600 m ü.M. Hier befindet sich der Start der Dreibündenstein-Wanderung. Bis zum Grenzstein (Bild 2) der ehemaligen drei rätischen Bünde sind es zwar 600 Höhenmeter – doch der Aufstieg lohnt sich. Oben wird man mit einer traumhaften Aussicht belohnt. Danach geht es den Berg wieder hinunter nach Feldis, von dort aus mit der Gondelbahn nach Rhäzüns und per Bus zurück nach Chur. Im Winter kann man diese Route mit Schneeschuhen unter die Füsse nehmen (bergbahnenchur.ch).

#### Süss und salzig

Das Beste gegen kalte Temperaturen ist eine Portion Raviuls (Bild 3): eine romanische Spezialität, süss und salzig zugleich. Die Raviuls sind gefüllte Teigtaschen mit



einer Mischung aus Dörrobirnen, Dörrozwetschgen, Haselnüssen, Zucker, Zimt, Rotwein und Butter. Serviert werden sie mit einer Parmesan-Butter-Sauce und einem Stück Andutgel, einer Bündner Trockenwurst. Die besten Raviuls gibt es im Restaurant Ustria Stiva Grischuna in Sagogn. Eine Portion kostet 27 Franken (stiva-grischuna.ch).

#### Wurzel im Glas

Er schmeckt, als ob man eine Handvoll nasser, moosiger Erde am Gaumen hätte: der Enzianschnaps (Bild 4). In der Destillaria Candinas in Surrein wird er bereits in der sechsten Generation gebrannt. Für einen Liter Enzianschnaps braucht es 10 bis 12 Kilogramm Enzianwurzel. Die Wurzeln sammelt die Familie Candinas selber

– jeweils an Orten, wo Enzian sammeln erlaubt ist. Erst wenn die Blume ausgeblüht hat, darf geerntet werden. Jährlich brennen sie 500 bis 1000 Liter Enzianschnaps. Die aufwendige Arbeit hat ihren Preis: Ein Liter kostet 180 Franken, einen Deziliter gibt es für 26 Franken (destillaria.ch).

#### Bänkli mit Aussicht

Oberhalb des Dorfes Arosa am Pistenrand steht das Bergkirchli (Bild 5). Es ist das älteste Gebäude in ganz Arosa und wurde 1493 fertiggestellt. Im Inneren des Bergkirchli hat es eine kleine Orgel, immer wieder gibt es dort Konzerte. Am schönsten ist allerdings das Bänkli davor – von hier aus hat man einfach die beste Aussicht, viel Ruhe und kann auch gleich noch Sonne tanken (arosa-evangkirche.ch).